

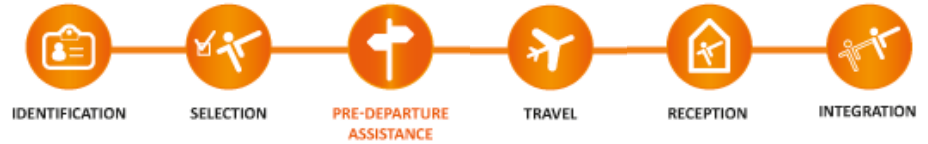


THE EUROPEAN RESETTLEMENT NETWORK IS AN INCLUSIVE NETWORK THAT SUPPORTS THE DEVELOPMENT OF RESETTLEMENT IN EUROPE BY CONNECTING A VARIETY OF ACTORS INVOLVED IN REFUGEE RESETTLEMENT.

Network members have a shared commitment to refugee resettlement and protection, to the provision of durable solutions for refugees, and to ensuring refugees resettled to Europe receive integration support that provides them with the necessary tools to become fully participating citizens.

The membership comprises both organisations and individuals working in resettlement and integration policy and practice at different levels, in a variety of sectors, and at all stages of the resettlement process.

For more information about the European Resettlement Network, please contact the coordination team at info@resettlement.eu or visit us at www.resettlement.eu and become a member of the European Resettlement Network.



Die Hilfe vor dem Abflug

When eine Umsiedlung eines Flüchtlings in ein Land, das sich an dem Resettlement-Programm beteiligt, kurz bevor steht, sind Basisinformationen und Auskünfte über die Reise und das Leben vor Ort äußerst wichtig. **Kulturelle Orientierungsprogramme vor dem Abflug** sollen Flüchtlinge durch den Zugang zu praktischen Informationen und die gemeinsame Ausarbeitung von realistischen Zielen auf das erfolgreiche Einleben in der neuen Umgebung vorbereiten. Die Beantwortung von Fragen, die die Flüchtlinge über ihren neuen Lebensabschnitt haben, hilft dabei, die Sorgen zu mildern und Enttäuschungen vorzubeugen. Diese Orientierungsprogramme helfen daher sowohl den Flüchtlingen, als auch den Gemeinden und Behörden, die die Flüchtlinge empfangen. NGOs und IOM arbeiten eng mit den Regierungen, lokalen Behörden sowie den Empfangs- und Integrations Helfern zusammen, um die zentralen Auskünfte und Werte zu identifizieren, dessen Kommunikation für eine erfolgreichen Umsiedlung von Flüchtlingen unabdingbar sind.

Jeder, der in ein Land zieht, dessen Kultur, Tradition und Gewohnheiten deutlich von denen abweichen, die er aus seinem eigenen Land kennt, braucht eine gewisse Zeit der Anpassung, die mitunter auch mit Problemen verbunden ist. Flüchtlinge haben oft unrealistische und falsche **Vorstellungen** über ihr zukünftiges Leben. Während des Orientierungsprogramms vor dem Abflug werden derartige Erwartungen anhand von Rollenspielen und anhand von Bildern thematisiert und diskutiert. Auch Fallbeispiele und die Erfahrung anderer Flüchtlinge, die am Resettlement-Programm teilgenommen haben, dienen der Auseinandersetzung mit der zukünftigen Umgebung.

Themenbereiche, die während dieser kulturellen Orientierung u. A. behandelt werden, sind das Wohnen, die Gesundheit, der Umgang mit Geld, die Rolle in der Integration involvierten Serviceanbieter, Bildung, kulturelle Anpassung, Rechte und Pflichten, sowie die Gesetze etc.. IOM setzt während dieser Orientierungsprogramme vor dem Abflug meist **interkulturelle Trainer** ein. Die Zusammenarbeit mit mehrsprachigen und multiethnischen Trainern steigert die Möglichkeiten von IOM, die Flüchtlinge auf bevorstehende Herausforderungen vorzubereiten und den Übergang in eine neue Gesellschaft zu vereinfachen.



Je nachdem, in welches Land die Flüchtlinge umgesiedelt werden, ist auch **Sprach- und Lesetraining** Teil dieser Phase. Dieses Training gibt den Flüchtlingen die einfachsten Sprach- und Kommunikationskenntnisse mit auf den Weg, um den Eingewöhnungsprozess zu vereinfachen und die Unabhängigkeit zu fördern. IOM bietet auch Flüchtlingen, die unter Analphabetismus leiden, **Les- und Schreibkurse** an. Die Kurse sind sehr einfach gehalten und besonders für diejenigen gedacht, die bisher wenig oder keine Bildung genießen konnten. Personen, die keinerlei Kenntnisse in diesen Bereichen haben haben einen



Co-financed by
the European
Commission



For more information about the European Resettlement Network, please contact the coordination team at info@resettlement.eu or visit us at www.resettlement.eu and become a member of the European Resettlement Network.



Co-financed by
the European
Commission

deutlichen Nachteil in der Gesellschaft. Die Kurse fangen daher mit den grundlegendsten Dingen an: Wie man einen Stift richtig hält, wie der eigene Name geschrieben wird, wie Formulare auszufüllen sind, wie grundlegende Schilder und Symbole zu verstehen sind, wie die Uhr gelesen wird oder wie ein Kalender genutzt wird. Die Kurse dauern manchmal nur eine Woche, manchmal aber auch mehrere Monate und können je nach Bedürfnis des Flüchtlings verlängert werden. Die Kurse sind besonders sinnvoll für Flüchtlinge, die in Camps wohnen.

Diese Maßnahmen vor dem Abflug sind auch wichtig um mehr über den Hintergrund und die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Flüchtlinge und Flüchtlingsgruppen zu erfahren. Diese Informationen können dann mit den Gemeinden und Partnern geteilt werden, die die Flüchtlinge erwarten. IOM und UNHCR haben dabei geholfen, **kulturelle Profile über Flüchtlingsgruppen** für einige Länder zu erstellen, die Flüchtlinge aufnehmen. Diese Profile beinhalten zusätzliche Hintergrundinformationen über das Herkunftsland der Flüchtlinge, über die erlebte Verfolgung, die Bildung, die Religion, kulturelle Gewohnheiten sowie Ausbildungs- und Arbeitserfahrungen. Außerdem informieren sie über die bisherige Erfahrung mit westlichen Gebrauchsgegenständen und Einrichtungen.



In der Phase vor dem Abflug ist die **Beurteilung des Gesundheitszustands** des Flüchtlings sehr wichtig, um sicherzustellen, dass die Person sicher und in stabilem Zustand reisen kann oder gegebenenfalls eine adäquate Versorgung sichergestellt ist. Zudem muss sicher sein, dass kein Risiko für andere Reisende oder die Gesellschaft besteht, in die der Flüchtling sich begibt. Flüchtlinge sind eine besonders gefährdete Gruppe; Gesundheitszustände variieren je nach den Auswirkungen der Vertreibung, bereits bestehenden Gesundheitseinschränkungen und epidemiologischem Profil. Die Beurteilung des Gesundheitsstatus eines Flüchtlings wird auf Anfrage der Resettlement-Länder durchgeführt und

finanziert.

IOM hat langjährige Erfahrungen in der Beurteilung des Gesundheitszustands im Kontext von Resettlement. Diese Erfahrung beinhaltet die Beurteilung der Relevanz für das öffentliche Gesundheitswesen, Behandlungen vor dem Abflug (z.B. TB), ärztliche Überweisungen (unter anderem stationäre stabilisierende Maßnahmen vor der Abreise), psychologische Beratung, die Einschätzung der Flugtauglichkeit und medizinische Betreuung, falls diese nötig ist (für mehr Informationen: siehe ‚Das Reisen‘).

Manche Länder (so z.B. Schweden oder die Niederlande) beauftragen eigenes medizinisches Personal, um den Gesundheitsstatus vor dem Abflug einzuschätzen. Diese Maßnahmen sind meist mit den kulturellen Orientierungsprogrammen und den Auswahlverfahren verknüpft.

Bilder: © IOM/Kari Collins, 2009